

Was muss Ihre Finanzierung bieten?

Unser Gespräch am: _____

Ihr Berater: _____

Gesprächsteilnehmer: _____



Ihr Vorhaben

- Kauf Kauf und Modernisierung Sonstiges: _____
 Neubau Ablösung Fremdbank
 Modernisierung Ausbau/Erweiterung

Objektart

- EFH Doppelhaushälfte ETW Teil-/Gewerbeimmobilie Sonstiges: _____
 ZFH Reihenhaus
 MFH mit Einliegerwohnung

Grundstücksgröße (m²) _____ Baujahr/Modernisierungsjahr _____

Wohnfläche (m²) _____

Sonstige Objektinfos/besondere Ausstattung (z.B. Garage, Wintergarten, Solartechnik etc.)

Ist die Immobilie KfW-förderfähig? Ja Nein Wird geprüft

Nutzungsart

Eigennutzung Vermietung Teilvermietung _____ %

Nutzfläche wohnwirtschaftlich: _____ m² gewerblich: _____ m²

Anschrift Ihrer Immobilie

Wann ist der geplante Fertigstellungstermin? _____

Zu welchem Zeitpunkt soll die Kaufpreiszahlung erfolgen? _____

Erfolgt die Zahlung gemäß der Makler- und Bauträgerverordnung (MaBV)? Ja Nein Nicht bekannt

Besitzen Sie weitere Immobilien?

Ihr Finanzierungsbedarf

Objektkosten

Grundstückskosten									€
Baukosten/Kaufpreis – davon Bauzeitzinsen*								+	€
Erschließungskosten								+	€
Garage/Stellplatz/TG-Stellplatz								+	€
Renovierung/Modernisierung								+	€
Außenanlagen								+	€
<hr/>									
Objektkosten/Kaufpreis								=	€
Grunderwerbssteuer	%		aus		€			=	€
Maklerkosten	%		aus		€			=	€
Notarkosten								+	€
Gerichtskosten								+	€
Sonstige Kosten								+	€
<hr/>									
Gesamtaufwand								=	€
./. geplanter Eigenkapitaleinsatz								./.	€
<hr/>									
= voraussichtlicher Finanzierungsbedarf								=	€

* Formel zur Berechnung der Bauzeitzinsen: $\text{Bauzeitzinsen} = \frac{\text{Darlehenssumme} \times \text{halbe Bauzeit in Monaten} \times \text{Nominalzins}}{100 \times 12}$

Selbstauskunft Privat Ihre persönlichen Angaben

– ANGABEN BITTE STETS VOLLSTÄNDIG AUSFÜLLEN –

Vor- und Zuname _____

Geburtsdatum _____

Beruf _____

Arbeitgeber _____

Beschäftigt/
selbstständig seit _____

Probezeit Nein Ja bis

Befristetes
Arbeitsverhältnis Nein Ja bis

Risiken aus
Arbeitsverhältnis Nein Ja

Anschrift _____

Telefon _____

Anzahl/Geburtsjahre
unterhaltsberechtig-
ter Kinder _____

Familienstand _____

Güterstand _____

Vor- und Zuname _____

Geburtsdatum _____

Beruf _____

Arbeitgeber _____

Beschäftigt/
selbstständig seit _____

Probezeit Nein Ja bis

Befristetes
Arbeitsverhältnis Nein Ja bis

Risiken aus
Arbeitsverhältnis Nein Ja

Anschrift _____

Telefon _____

Anzahl/Geburtsjahre
unterhaltsberechtig-
ter Kinder _____

Familienstand _____

Güterstand _____

Einkommenssituation mtl. in vollen Währungseinheiten

Lohn/Gehalt (netto) 1. Kreditnehmer _____ €

Lohn/Gehalt (netto) 2. Kreditnehmer _____ €

Sonstige Einkommen (brutto) aus
– selbstständiger Arbeit _____ €

– Renten _____ €

– Kapitalvermögen/Beteiligungen _____ €

– Vermietung u. Verpachtung
(ohne Nebenkosten) _____ €

./ ggf. Steuern auf sonstige Einkommen _____ €

Sonstiges (z. B. Kindergeld) _____ €

Gesamteinkommen vor Finanzierung _____ €

mtl. in vollen Währungseinheiten

Miete u. Nebenkosten
(Umlagen, Heizung ...) _____ €

Lebensunterhalt _____ €

KFZ-Kosten u. -Vers. (inkl. Leasingraten) _____ €

Lebensversicherung/priv. Altersvorsorge _____ €

Vertr. festg. (Bau-)Sparbeträge _____ €

Kranken- und Sachversicherungen _____ €

Bestehende Baufinanzierungsraten _____ €

Sonstige Ratenverpflichtungen _____ €

Sonstige Verpflichtungen _____ €

Gesamtausgaben vor Finanzierung _____ €

Zukünftige Veränderungen _____ €

_____ €

Gesamteinkommen nach Finanzierung _____ €

Zukünftige Veränderungen _____ €

_____ €

Gesamtausgaben nach Finanzierung _____ €

Vermögen in Tausenderwährungseinheiten

Kontoguthaben _____ €

Wertpapiere _____ €

Bausparguthaben _____ €

Lebensversicherungen _____ €

Immobilien _____ €

Sonstige Vermögenswerte _____ €

Summe Vermögen _____ €

Verbindlichkeiten in Tausenderwährungseinheiten

Ratenkredite _____ €

Bestehende Baufinanzierungen _____ €

Sonstige Verbindlichkeiten _____ €

Steuerschulden _____ €

Bürgschaften _____ €

Summe Verbindlichkeiten _____ €

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird hiermit bestätigt. Sofern sich die in der Selbstauskunft gemachten Angaben nicht aus den der Bank bereits vorliegenden Unterlagen ableiten lassen, werde(n) ich/wir konkrete Nachweise zur Verfügung stellen.

Datum

Unterschrift des Kunden



Erläuterungen zu den Einzelpositionen der Selbstauskunft (Privatkunde)

EINNAHMEN:

Einkommen 1./2. Kreditnehmer:

Regelmäßiges Nettogehalt incl. tarifvertraglicher Zusatzzahlungen (z.B. 13. Gehalt), Elterngeld, jedoch ohne freiwillige Zahlungen des Arbeitgebers (z.B. Urlaubsgeld, Spesen), keine Überstunden

Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit:

z.B. aus angemeldetem Gewerbe

Renten:

Gesetzl. Rente, private Rentenversicherung, betriebliche Altersversorgung, Leibrenten

Kapitalvermögen / Beteiligungen:

Nachhaltige Einkünfte aus z.B. Spar- und Wertpapiervermögen, die nicht als Eigenkapital in die Investition fließen; nachhaltige Einkünfte aus Beteiligungen an Unternehmen

Vermietung und Verpachtung (ohne Nebenkosten):

Vermietung und Verpachtung von Immobilien, oder sonstigen Vermögensgegenständen

Sonstiges:

Kindergeld (sofern evtl. im Nettogehalt enthalten, dort bitte abziehen), Unterhaltszahlungen (eigene, oder für Kinder), nachgewiesene Nebenbeschäftigungen

Steuern:

Alle Steuern, die nicht bereits in den Einkommensarten berücksichtigt wurden, Ermittlung über Steuerbescheid/-berechnung, Steuerberater

Künftige Veränderungen:

Bereits bekannte und dokumentierte Änderungen bei den vorgenannten Einkünften, z.B. zusätzliche Mieteinnahmen

AUSGABEN:

Miete (kalt):

nur Kaltmiete, festgelegte Steigerungen (Staffelmietvertrag)

Nebenkosten:

z.B. Strom, Wasser, Heizung, Müll, Grundsteuer, Straßenreinigung, Instandhaltungsrücklage, Wohngeld, Feuerversicherung, ggf. Erbpacht

Lebensunterhalt:

z.B. Lebensmittel, Kleidung, Telefon, Bildung/Ausbildung, Verträge für Handy und andere digitale Medien (z.B. Bezahlsender), Urlaub, Freizeit (z.B. Kino, Theater), Hobby (z.B. Sport), Ausgaben für Kinder (z.B. Kindergarten, Schule, Betreuung, Vereinsbeiträge), Haltung von Tieren

Kfz.-Kosten/-versicherung (inkl. Leasingrate):

z.B. Benzin, Steuer, Versicherung, Wartung, Reparaturen, Rücklage für Neuanschaffung, evtl. Leasingrate

Lebensversicherung / Private Altersvorsorge:

Kapitallebens-, Renten-, Risikolebens- und Berufsunfähigkeitsversicherungen

Vertraglich festgelegte Spar- und Bausparbeiträge:

Sparbeiträge für Spar-, Bauspar-, Investment-/Wertpapiersparverträge und sonstige Sparverträge

Kranken- u. Sachversicherungen:

Kranken(zusatz-)versicherung, sofern bei Einkünften aus unselbständiger Tätigkeit noch nicht beim Netto berücksichtigt; Hausrat-, Haftpflicht-, Ausbildungs- und sonstige Sachversicherungen



Bestehende Baufinanzierungsraten:

Aktuelle Raten für Kredite für bestehende Immobilien, incl. Raten für Verträge, die als Tilgungsersatz für diese Kredite vorgesehen sind

Sonstige Ratenverpflichtungen:

z.B. Leasingverträge, Ratenkredite bei Banken oder Handelsunternehmen für Möbel, Urlaub, Haushalts-/Elektro- und andere Konsumartikel

Sonstige Verpflichtungen: z.B. Unterhalt an getrennten/geschiedenen Ehepartner, Kinder, sonstige regelmäßige Ausgaben

künftige Veränderungen (Freifeldtext):

z.B. Wegfall Kaltmiete; Wegfall Ratenzahlung wegen Umschuldung, oder Erledigung von Krediten; bereits feststehende künftige Ratenzahlungen; zusätzliche Nebenkosten

VERMÖGEN:

Kontoguthaben:

Spar- und Kontoguthaben, die nicht verpfändet sind (z.B. als Sicherheit, oder Tilgungsersatz für bestehende Kredite)

Wertpapiere:

Aktuelle Kurswerte von börsengängigen Wertpapieren, die nicht verpfändet sind (z.B. als Sicherheit, oder Tilgungsersatz für bestehende Kredite)

Bausparguthaben:

Aktuelle Guthaben auf Bausparverträgen, die nicht verpfändet sind (z.B. als Sicherheit, oder Tilgungsersatz für bestehende Kredite)

Lebensversicherungen:

Aktuelle Rückkaufswerte von Kapitallebens- und Rentenversicherungen gem. Bestätigung der Versicherungsgesellschaft. Nur Verträge, die nicht verpfändet sind (z.B. als Sicherheit, oder Tilgungsersatz für bestehende Kredite); keine Direktversicherungen

Immobilien:

Ansatz von realistischen Werten, z.B. erzielbarer Verkaufserlös

Sonstige Vermögenswerte:

Konto-, Spar-, Bausparguthaben, Wertpapiere und Rückkaufswerte aus Kapitallebens- und Rentenversicherungen wie oben, die jedoch als Sicherheit, oder Tilgungsersatz verpfändet sind

VERBINDLICHKEITEN:

Ratenkredite:

Aktuelle Inanspruchnahmen/Salden von Dispo- und Rahmenkreditlinien, Ratenkrediten, bei Rahmenkrediten Ansatz aktuelle Inanspruchnahme

Bestehende Baufinanzierungen:

Aktuelle Inanspruchnahmen/Salden bestehender Baufinanzierungskredite inkl. z.B. KfW-Wohnkredite

Sonstige Verbindlichkeiten:

Arbeitgeber-, Verwandtendarlehen, Verpflichtungen aus Erbauseinandersetzungen

Steuerschulden:

Zu erwartende Steuernachzahlung /Steuervorauszahlung

Bürgschaften:

z.B. für Kredite von Kindern

Das sollten Sie berücksichtigen

Sie als Darlehensnehmer

Was könnte Ihre Finanzierung und Ihre Pläne beeinflussen?

Wir empfehlen ausdrücklich sich ausreichend abzusichern, sowohl Ihre Immobilie als auch Sie als Person. Verschiedene Umstände können dazu führen, dass sich Ihre finanzielle Situation massiv verändert. Diese Situationen können bis zu einem bestimmten Maße bereits jetzt berücksichtigt und in die Gesamtplanung einbezogen werden.

Besteht bereits eine Absicherung Ihrer Person/Familie?

	Bereits vorhanden	Zukünftig gewünscht
Im Todesfall	<input type="checkbox"/> _____ €	<input type="checkbox"/> _____ €
Bei Arbeitslosigkeit	<input type="checkbox"/> _____ €	<input type="checkbox"/> _____ €
Bei Berufsunfähigkeit	<input type="checkbox"/> _____ €	<input type="checkbox"/> _____ €
Im Krankheitsfall	<input type="checkbox"/> _____ €	<input type="checkbox"/> _____ €

Welche Altersvorsorge besteht bereits?

Ihre Immobilie

Die laufenden Kosten Ihrer Immobilie können steigen

Unter laufenden Kosten versteht man regelmäßig anfallende Kosten. Diese könnten sich im Vergleich zur Mietwohnung oder zu einer kleineren Erstimmobilie erhöhen. Dazu gehören regelmäßige Instandhaltungskosten, aber auch die mit zunehmendem Alter der Immobilie auch anfallenden Kosten für Erneuerungen und Modernisierungen (z. B. Heizung, Dach usw.). Den zukünftigen Modernisierungsbedarf sollten Sie bereits heute berücksichtigen und rechtzeitig Rücklagen bilden.

Der Immobilienwert kann sich ändern

Betrachtet man jedoch die gesamte Laufzeit einer Finanzierung, dann kann sich durch viele Faktoren der Wert Ihrer Immobilie verändern. Pflege und Instandhaltung der Immobilie können ebenso wie auch äußere Faktoren (z. B. die Attraktivität der Lage) den Verkehrswert positiv wie negativ beeinflussen.

Zu beachten bei Neubau und Modernisierung der Immobilie

Trotz vorausschauender und detaillierter Bauplanung kann bei Neubau und/oder Modernisierungsprojekten Unvorhergesehenes dazu führen, dass die Gesamtkosten des Vorhabens das geplante Budget übersteigen. Berücksichtigen Sie hierbei auch zukünftig anfallenden Modernisierungsbedarf.

Erklärung

Einwilligungserklärungen

Ich/Wir bestätige(n) mit der Unterschrift die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben. Sofern sich die in der Selbstauskunft gemachten Angaben nicht aus den der Bank bereits vorliegenden Unterlagen ableiten lassen, werde(n) ich/wir konkrete Nachweise zur Verfügung stellen.

1. Datenaustausch mit Vertragspartnern

Ich bin/ Wir sind damit einverstanden, dass diese Selbstauskunft und die damit im Zusammenhang stehende Dokumentation dieses Kreditvertrages einschließlich der Informationen zu meiner/unserer Geschäftsverbindung, sofern ich/wir Kunde(n) der Bank bin/sind, der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG bzw. der Deutsche Bank Bauspar AG für deren Darlehen an mich/uns weitergegeben werden. Diese Gesellschaften können im Rahmen ihrer Zusammenarbeit mit der Bank ebenfalls Informationen über meine/unsere Geschäftsverbindung an die Bank übermitteln.

2. Auskünfte und Akteneinsicht bei Ämtern

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass die Bank oder ein von ihr Bevollmächtigter hinsichtlich des näher bezeichneten Grundbesitzes Auskunft bzw. Akteneinsicht über vorliegende Informationen zum Altlastenkataster, zur Baulastenverzeichnis, zur Bauakte, zur Grundbuchakte, zum Grundbuch bzw. zur Liegenschaftskarte erhalten/nehmen darf. Die Auskunft bzw. Akteneinsicht darf auch durch beauftragte Dritte erfolgen (Unterbevollmächtigung). Die Bank darf zu diesem Zweck die hierfür benötigten Grundbesitz- und Personendaten an den Beauftragten weitergeben.

3. Auskünfte bei anderen Kreditinstituten

Ich/Wir willige(n) ein, dass die Bank bei anderen Kreditinstituten, zu denen ich/wir Geschäftsbeziehungen unterhalte(n), Auskünfte im Rahmen der Kreditwürdigkeitsprüfung einholen darf.

4. Information zur Bonitätsprüfung und SCHUFA-Anfragen

Ich/Wir willige(n) ein, dass die Bank als kreditvergebende Stelle meine/unsere personenbezogenen Daten zum Zweck der Dokumentation des Darlehensantrages und zur internen Nutzung speichert und verarbeitet. Die Bank wird meine/unsere Daten zum Zweck der Bonitätsprüfung im Rahmen eines technisch-mathematischen Scoring-Verfahrens analysieren. In dieses Verfahren fließen die von mir/uns gemachten Angaben, statistische Erfahrungswerte sowie SCHUFA-Informationen ein.

Ich/Wir wurde(n) darüber informiert, dass die Bank zum Zweck der Bonitätsprüfung an die SCHUFA HOLDING AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden eine Konditionsanfrage und im weiteren Kreditgenehmigungsprozess ggfs. eine Kreditanfrage richtet.

Die Bank übermittelt im Rahmen dieser Konditionenanfrage im Zusammenhang mit einer möglichen Geschäftsanbahnung den Anfragegrund, Name, Anschrift und Geburtsdatum des Interessenten an die SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden, um von dieser Auskünfte über den Interessenten zur Kreditwürdigkeitsprüfung zu erhalten. Rechtsgrundlagen dieser Übermittlungen sind Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO). Übermittlungen auf der Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DS-GVO dürfen nur erfolgen, soweit dies zur Wahrung berechtigter Interessen der Bank oder Dritter erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen.

Die SCHUFA speichert die Konditionenanfrage und die dazu erteilten Auskünfte, die sie an die Bank übermittelt. Die Konditionenanfrage wird von der SCHUFA weder zum Zwecke der Profilbildung (Scoring) noch zur Weitergabe an andere Vertragspartner verwendet.

Nähere Informationen zum SCHUFA-Verfahren sind im beigegefügten SCHUFA-Informationsblatt enthalten.

Hiermit entbinde(n) ich/wir die Bank für die unter Punkt 1-4 genannten Sachverhalte vom Bankgeheimnis.

Informationen zu aktuellen Angeboten

Ich möchte von der Deutschen Bank über die von mir zur Verfügung gestellten Telefonanschlüsse und E-Mailadressen zu aktuellen Angeboten aus den Bereichen Zahlungsverkehr, Karten, Kredite, Geldanlagen, Vorsorge und digitale Finanzdienstleistungen informiert werden. Dies schließt Angebote der Bank zu Produkten von Kooperationspartnern (Deutsche Bank Bauspar AG, Deutsche Asset Management International GmbH, Zurich Versicherungsgruppe) ein.

Diesen kostenlosen Service möchte ich nutzen:

per Telefon _____ per E-Mail _____

Meine Einwilligung ist jederzeit ohne Einfluss auf die Geschäftsverbindung zur DB Privat- und Firmenkundenbank AG widerrufbar, z. B. telefonisch unter 0800-0022622.

Datum

Unterschrift(en) des/derKunden

dblegi ID

1. Name und Kontaktdaten der verantwortlichen Stelle sowie des betrieblichen

Datenschutzbeauftragten

SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden, Tel.: +49 (0) 6 11-92 78 0; Der betriebliche Datenschutzbeauftragte der SCHUFA ist unter der o.g. Anschrift, zu Hd. Abteilung Datenschutz oder per E-Mail unter datenschutz@schufa.de erreichbar.

2. Datenverarbeitung durch die SCHUFA

2.1 Zwecke der Datenverarbeitung und berechtigte Interessen, die von der SCHUFA oder einem Dritten verfolgt werden

Die SCHUFA verarbeitet personenbezogene Daten, um berechtigten Empfängern Informationen zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen und juristischen Personen zu geben. Hierzu werden auch Scorewerte errechnet und übermittelt. Sie stellt die Informationen nur dann zur Verfügung, wenn ein berechtigtes Interesse hieran im Einzelfall glaubhaft dargelegt wurde und eine Verarbeitung nach Abwägung aller Interessen zulässig ist. Das berechtigte Interesse ist insbesondere vor Eingehung von Geschäften mit finanziellem Ausfallrisiko gegeben. Die Kreditwürdigkeitsprüfung dient der Bewahrung der Empfänger vor Verlusten im Kreditgeschäft und eröffnet gleichzeitig die Möglichkeit, Kreditnehmer durch Beratung vor einer übermäßigen Verschuldung zu bewahren. Die Verarbeitung der Daten erfolgt darüber hinaus zur Betrugsprävention, Seriositätsprüfung, Geldwäscheprävention, Identitäts- und Altersprüfung, Anschriftenermittlung, Kundenbetreuung oder Risikosteuerung sowie der Tarifierung oder Konditionierung. Über etwaige Änderungen der Zwecke der Datenverarbeitung wird die SCHUFA gemäß Art. 14 Abs. 4 DS-GVO informieren.

2.2 Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung

Die SCHUFA verarbeitet personenbezogene Daten auf Grundlage der Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung. Die Verarbeitung erfolgt auf Basis von Einwilligungen sowie auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DS-GVO, soweit die Verarbeitung zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden. Dies gilt auch für Einwilligungen, die bereits vor Inkrafttreten der DS-GVO erteilt wurden. Der Widerruf der Einwilligung berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten personenbezogenen Daten.

2.3 Herkunft der Daten

Die SCHUFA erhält ihre Daten von ihren Vertragspartnern. Dies sind im europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein entsprechender Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission existiert) ansässige Institute, Finanzunternehmen und Zahlungsdienstleister, die ein finanzielles Ausfallrisiko tragen (z.B. Banken, Sparkassen, Genossenschaftsbanken, Kreditkarten-, Factoring- und Leasingunternehmen) sowie weitere Vertragspartner, die zu den unter Ziffer 2.1 genannten Zwecken Produkte der SCHUFA nutzen, insbesondere aus dem (Versand-)Handels-, eCommerce-, Dienstleistungs-, Vermietungs-, Energieversorgungs-, Telekommunikations-, Versicherungs-, oder Inkassobereich. Darüber hinaus verarbeitet die SCHUFA Informationen aus allgemein zugänglichen Quellen wie öffentlichen Verzeichnissen und amtlichen Bekanntmachungen (Schuldnerverzeichnisse, Insolvenz bekanntmachungen).

2.4 Kategorien personenbezogener Daten, die verarbeitet werden (Personendaten, Zahlungsverhalten und Vertragstreue)

- Personendaten, z. B. Name (ggf. auch vorherige Namen, die auf gesonderten Antrag beauskunftet werden), Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift, frühere Anschriften
- Informationen über die Aufnahme und vertragsgemäße Durchführung eines Geschäftes (z.B. Girokonten, Ratenkredite, Kreditkarten, Pfändungsschutzkonten, Basiskonten)
- Informationen über unbestrittene, fällige und mehrfach angemahnte oder titulierte Forderungen sowie deren Erledigung
- Informationen zu misbräuchlichem oder sonstigen betrügerischem Verhalten wie Identitäts- oder Bonitätstäuschungen
- Informationen aus öffentlichen Verzeichnissen und amtlichen Bekanntmachungen
- Scorewerte

2.5 Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Empfänger sind im europäischen Wirtschaftsraum, in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein entsprechender Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission existiert) ansässige Vertragspartner gem. Ziffer 2.3. Weitere Empfänger können externe Auftragnehmer der SCHUFA nach Art. 28 DS-GVO sowie externe und interne SCHUFA-Stellen sein. Die SCHUFA unterliegt zudem den gesetzlichen Eingriffsbefugnissen staatlicher Stellen.

2.6 Dauer der Datenspeicherung

Die SCHUFA speichert Informationen über Personen nur für eine bestimmte Zeit. Maßgebliches Kriterium für die Festlegung dieser Zeit ist die Erforderlichkeit. Für eine Prüfung der Erforderlichkeit der weiteren Speicherung bzw. die Löschung personenbezogener Daten hat die SCHUFA Regelfristen festgelegt. Danach beträgt die grundsätzliche Speicherdauer von personenbezogenen Daten jeweils drei Jahre taggenau nach deren Erledigung. Davon abweichend werden z.B. gelöscht:

- Angaben über Anfragen nach zwölf Monaten taggenau
- Informationen über störungsfreie Vertragsdaten über Konten, die ohne die damit begründete Forderung dokumentiert werden (z. B. Girokonten, Kreditkarten, Telekommunikationskonten oder Energiekonten), Informationen über Verträge, bei denen die Evidenzprüfung gesetzlich vorgesehen ist (z.B. Pfändungsschutzkonten, Basiskonten) sowie Bürgschaften und Handelskonten, die kreditorisch geführt werden, unmittelbar nach Bekanntgabe der Beendigung.
- Daten aus den Schuldnerverzeichnissen der zentralen Vollstreckungsgerichte nach drei Jahren taggenau, jedoch vorzeitig, wenn der SCHUFA eine Löschung durch das zentrale Vollstreckungsgericht nachgewiesen wird
- Informationen über Verbraucher-/Insolvenzverfahren oder Restschuldbefreiungsverfahren taggenau drei Jahre nach Beendigung des Insolvenzverfahrens oder Erteilung der Restschuldbefreiung. In besonders gelagerten Einzelfällen kann auch abweichend eine frühere Löschung erfolgen.
- Informationen über die Abweisung eines Insolvenzantrages mangels Masse, die Aufhebung der Sicherungsmaßnahmen oder über die Versagung der Restschuldbefreiung taggenau nach drei Jahren
- Personenbezogene Vorschichten bleiben taggenau drei Jahre gespeichert; danach erfolgt die Prüfung der Erforderlichkeit der fortwährenden Speicherung für weitere drei Jahre. Danach werden sie taggenau gelöscht, sofern nicht zum Zwecke der Identifizierung eine länger währende Speicherung erforderlich ist.

3. Betroffenenrechte

Jede betroffene Person hat gegenüber der SCHUFA das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DS-GVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DS-GVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DS-GVO und das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DS-GVO. Die SCHUFA hat für Anliegen von betroffenen Personen ein Privatkunden ServiceCenter eingerichtet, das schriftlich unter SCHUFA Holding AG, Privatkunden ServiceCenter, Postfach 10 34 41, 50474 Köln, telefonisch unter +49 (0) 6 11-92 78 0 und über ein Internet-Formular unter www.schufa.de erreichbar ist. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich an die für die SCHUFA zuständige Aufsichtsbehörde, den Hessischen Datenschutzbeauftragten, zu wenden. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden.

Nach Art. 21 Abs. 1 DS-GVO kann der Datenverarbeitung aus Gründen, die sich aus der besonderen Situation der betroffenen Person ergeben, widersprochen werden. Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und ist zu richten an SCHUFA Holding AG, Privatkunden ServiceCenter, Postfach 10 34 41, 50474 Köln.

4. Profilbildung (Scoring)

Die SCHUFA-Auskunft kann um sogenannte Scorewerte ergänzt werden. Beim Scoring wird anhand von gesammelten Informationen und Erfahrungen aus der Vergangenheit eine Prognose über zukünftige Ereignisse erstellt. Die Berechnung aller Scorewerte erfolgt bei der SCHUFA grundsätzlich auf Basis der zu einer betroffenen Person bei der SCHUFA gespeicherten Informationen, die auch in der Auskunft nach Art. 15 DS-GVO ausgewiesen werden. Darüber hinaus berücksichtigt die SCHUFA beim Scoring die Bestimmungen § 31 BDSG. Anhand der zu einer Person gespeicherten Einträge erfolgt eine Zuordnung zu statistischen Personengruppen, die in der Vergangenheit ähnliche Einträge aufwiesen. Das verwendete Verfahren wird als „logistische Regression“ bezeichnet und ist eine fundierte, seit langem praxiserprobte, mathematisch-statistische Methode zur Prognose von Risikowahrscheinlichkeiten.

Folgende Datenarten werden bei der SCHUFA zur Scoreberechnung verwendet, wobei nicht jede Datenart auch in jede einzelne Scoreberechnung mit einfließt: Allgemeine Daten (z.B. Geburtsdatum, Geschlecht oder Anzahl im Geschäftsverkehr verwendeter Anschriften), bisherige Zahlungsstörungen, Kreditaktivität letztes Jahr, Kreditnutzung, Länge Kredithistorie sowie Anschriftendaten (nur, wenn wenige personenbezogene kreditrelevante Informationen vorliegen). Bestimmte Informationen werden weder gespeichert noch bei der Berechnung von Scorewerten berücksichtigt, z.B.: Angaben zur Staatsangehörigkeit oder besondere Kategorien personenbezogener Daten wie ethnische Herkunft oder Angaben zu politischen oder religiösen Einstellungen nach Art. 9 DS-GVO. Auch die Geltendmachung von Rechten nach der DS-GVO, also z.B. die Einsichtnahme in die bei der SCHUFA gespeicherten Informationen nach Art. 15 DS-GVO, hat keinen Einfluss auf die Scoreberechnung.

Die übermittelten Scorewerte unterstützen die Vertragspartner bei der Entscheidungsfindung und gehen dort in das Risikomanagement ein. Die Risikoeinschätzung und Beurteilung der Kreditwürdigkeit erfolgt allein durch den direkten Geschäftspartner, da nur dieser über zahlreiche zusätzliche Informationen – zum Beispiel aus einem Kreditantrag – verfügt. Dies gilt selbst dann, wenn er sich einzig auf die von der SCHUFA gelieferten Informationen und Scorewerte verlässt. Ein SCHUFA-Score alleine ist jedenfalls kein hinreichender Grund einen Vertragsabschluss abzulehnen.

Weitere Informationen zum Kreditwürdigkeitsscore oder zur Erkennung auffälliger Sachverhalte sind unter www.scoring-wissen.de erhältlich.